

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 9: 100 Jahre BSA Bund Schweizer Architekten = 100 ans FAS
Fédération des Architectes Suisses = 100 anni FAS Federazione
Architetti Svizzeri

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



destrukturen, die in sich selber optimiert und abgeschlossen sind und sich meist nur widerspenstig erweitern lassen.

Die Erweiterungsbauten in Frauenfeld ergänzen die vorgefundenen spezifischen Raumstrukturen mit ebenso klaren Typologien und schaffen es, eine gleichwertige Erscheinung zwischen Alt- und Neubauten zu erzielen. Während dabei die betrieblichen Schnittstellen minimiert werden, sollen die gemeinsamen architektonischen Themen ohne abgrenzende Gegensätzlichkeit aufgenommen werden: so übernimmt der Neubau auf selbstverständlichste Weise die Zellenfenstertypen des Altbaus, um so dem Betreiber das Gleichbehandlungsprinzip aller Häftlinge weiterhin zu ermöglichen.



Ein weiteres Problem der hybriden Gebäudenutzung ist die architektonische Gratwanderung zwischen dem Repräsentationsanspruch eines Verwaltungsgebäudes und einer nicht unerwünschten, jedoch von Zynismus befreiten Repressionsästhetik. Die Architekten schaffen diese Gratwanderung, indem sie gegen Aussen weder eine Repräsentations- noch eine Repressionsarchitektur überhand nehmen lassen und gleichwohl die Gebäudeteile differenziert artikulieren. Bereits das Wettbewerbskennwort «Pomonochrom» versinnbildlicht die architektonische Strategie, die typologiebedingte architektonische Vielfalt zu vereinheitlichen und trotzdem eigenständige Gebäudeteile auszubilden und auf abgrenzende Gegensätzlichkeit zu verzichten.

Rafael Ruprecht

Erratischer Block

Sicherheitsstützpunkt Biberbrugg von Andreas Rigert + Patrik Bisang Architekten, Luzern

Pläne und Projektdaten siehe werk-material

Die Strafgesetzgebung der Schweiz wurde in den letzten Jahren stark umgebaut. Dieser Wechsel erzeugt neue hybride Gebäudetypen, die Nutzungen der Polizei, der Strafverfolgung und des Strafvollzuges kombinieren, um Sicherheit und Effizienz der verschiedenen Abteilung zu erhöhen. Auch der Kanton Schwyz konzentriert Abteilungen der Kantonspolizei, des Verhöramtes und des Strafvollzuges in einem Sicherheitsstützpunkt in der geografischen Mitte des Kantonsgebietes beim Verkehrsknotenpunkt Biberbrugg.

Zwischen Wald- und Strassenrand

Biberbrugg liegt in einer idyllischen Landschaft mit viel Wäldern, Wiesen und einzelnen freistehenden Bauten. Diese Idylle wird kontrastiert durch die Überlandstrasse und durch ein Hochstrassensystem, welches über die Bahnlinie und den Bahnhof Biberbrugg führt. Von repräsentativer und gepflegter Öffentlichkeit ist hier nichts zu spüren, und dennoch bestand die Aufgabe darin,



Hotel Greulich, Zürich, Architekten: Romero & Schaeffle

Details für Anspruchsvolle.



BALTENSPERGER
Raumgestaltung

Schreinerei **BALTENSPERGER AG**
Küchen **Zürichstrasse 1**
Ladenbau **CH-8180 Bülach**
Parkett **Tel. 044 872 52 72**
Möbel **Fax 044 872 52 82**
Innenausbau **info@baltensperger-ag.ch**
Innenarchitektur **www.baltensperger-ag.ch**